

Irish-Folk trifft auf Schweizer Klänge

Chur. – Die Formation Tächa und Eunan McIntyre musiziert am Donnerstag, 8. Mai, um 20 Uhr in der Churer Regularkirche. Tächa sind vier Musiker aus dem Berner respektive Freiburger Oberland. Sie bewegen sich musikalisch gemäss einer Mitteilung im Grenzgebiet von Volksmusik und internationaler Folklore mit Ausflügen in Richtung akustischer Popmusik. Eunan McIntyre ist ein Singer und Songwriter aus dem irischen Glencolumbkille. Gemeinsam bringen sie zwei musikalische Kulturen auf die Bühne. Billette im Vorverkauf sind unter der Telefonnummer 0848 38 38 00 erhältlich. (so)

Eine Reise durch die Musikgeschichte

Savognin. – Unter dem Motto «Reise durch die Musikgeschichte» lädt die Musica instrumentala Savognin am Sonntag, 11. Mai, um 20.30 Uhr in die Sala Grava nach Savognin zu ihrem traditionellen Jahreskonzert. Das Konzertprogramm besteht hauptsächlich aus bekannten Melodien aus allen möglichen Musikepochen. Unter anderem werden gemäss einer Mitteilung Stücke wie Wolfgang Amadeus Mozarts «Zauberflöte», «Music» von John Miles, Udo Jürgens' «Mit 66 Jahren» und «La Camisa negra» von Juanes zu hören sein. (so)

Einblicke in die Kultur Mexikos

Chur. – Der mexikanische Kunstfotograf Fernando Guillén stellt einen Teil seiner Werke vom 15. Mai bis zum 15. August in den Räumlichkeiten der Algordanza SA an der Churer Ringstrasse aus. Unter dem Titel «Colores de la muerte» vermitteln Guilléns Bilder gemäss einer Mitteilung Eindrücke des Lebens, des Glaubens und des Sterbens in der mexikanischen Kultur. Die Vernissage zu der Ausstellung findet am 15. Mai um 17.30 Uhr statt. (so)

Untrennbar verbunden – auch mit dem Bündner Musikleben



Eine Ehe von 1933 bis heute: Fast ein Dreivierteljahrhundert liegt zwischen den Bildern des Musiker-Ehepaars Robert und Touty Hunziker-Druey.

Robert und Touty Hunziker-Druey haben vor 30 Jahren die Domleschger Sommerkonzerte ins Leben gerufen. Damals waren sie bereits rüstige Rentner – am kommenden Freitag feiert das hochbetagte Musikerpaar seine Kronjuwelhochzeit.

Von Carsten Michels

Zürich/Tomils. – Als Robert und Touty Hunziker-Druey Mitte der Siebzigerjahre von Zürich ins Domleschg nach Tomils zogen, lagen nicht nur 40 gemeinsame Ehejahre hinter ihnen. Die beiden konnten auch auf ein reich erfülltes Musikerleben zurückblicken.

Robert Hunziker, am 25. November 1908 in Grenchen im Kanton Solothurn geboren, liess sich zum Cellisten ausbilden. Er spielte unter Paul Sacher im Collegium Musicum Zürich und war langjähriges Mitglied des Tonhalle-Orchesters. Touty Druey erblickte am 12. März 1910 in Belgien das Licht der Welt und wuchs in der Schweiz auf. Sie erlangte neben ihrem Klavier- auch das Geigendiplom. Am 2. Mai 1933 heiratete das Paar. Karriere machte Touty Hunziker-Druey als Pianistin in Kammermusikformationen, zudem war sie als Korrepeti-

torin beim renommierten Reinhart-Chor tätig.

Die Beziehung ihrer Eltern zu Graubünden sei über viele Jahrzehnte gewachsen, sagt Marianne Zumbrunn-Hunziker. «Wann immer möglich, ist mein Vater an Bündner Flüssen und Bergseen der Forellenfischerei nachgegangen, oft hat die ganze Familie hier Camping-Ferien gemacht.»

Nicht zur Ruhe gesetzt

In Tomils sesshaft geworden, zog sich das Musikerpaar aber nicht aufs Altenteil zurück. Die Eheleute lehrten an der Musikschule Chur und pflegten das Instrumentalspiel. Mit dem befreundeten Musikerpaar Ana Chumachenco (Violine) und Oscar Lysy (Viola) bildeten sie das Domus-Quartett. Lysy und Chumachenco waren ebenfalls mit von der Partie, als Hunziker-Drueys 1978 die Domleschger Sommerkonzerte aus der Taufe hoben. Die Idee war, Profimusikerinnen und -musiker für gemeinsame Proben nach Graubünden zu holen und das Ergebnis im Rahmen einer kleinen Sommerkonzertreihe Touristen und der einheimischen Bevölkerung zuteil werden zu lassen. 1990 wurde das Ehepaar Hunziker-Druey für sein Wirken mit dem Kulturpreis des Rotary-Clubs Thusis geehrt; 1998 erhielt Touty Hun-

ziker-Druey den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden.

Noch mit 96 Jahren Klavier gespielt Heuer steht bei den Domleschger Sommerkonzerten – mittlerweile unter der künstlerischen Leitung von Cellist Wen-Sinn Yang – das 30-Jahr-Jubiläum an. Bei den Konzerten vom 16. bis 27. Juli werden die Gründer der Reihe nicht dabei sein können. Die beiden 99- respektive 98-Jährigen wohnen heute in der Altersresi-

denz Bethesda in Küsnacht. Am Freitag begehen sie ihren 75. Hochzeitstag. Das Musizieren mussten sie aufgeben. «Aber noch vor zwei Jahren haben meine Mutter und meine Schwester Eva vierhändig Klavier gespielt», sagt Marianne Zumbrunn-Hunziker. Und bis vor kurzem habe ihr Vater oft im Lehnstuhl gesessen – zwar ohne Cello, aber im Geist eine Bach-Sarabande spielend. «Moment, gleich habe ich fertig memoriert», habe er dann stets gesagt und gelächelt.



Dauerhafte Sache: Die 1978 von Robert und Touty Hunziker-Druey gegründeten Domleschger Sommerkonzerte leitet heute Wen-Sinn Yang (Mitte). Bild Nadja Simmen

Preisgekürt zum Konzert nach Chur

Erst zum dritten Mal gastiert der Schweizer Jugendchor in Graubünden. Sein Churer Auftritt steht unter der Leitung des Bündner Musikers Clau Scherrer.

Chur. – Wenn der Schweizer Jugendchor am Samstag in der Churer Martinskirche antritt, offeriert er nicht etwa ein Konzertprogramm wie gewöhnlich, sondern eines, für das er bereits vorab geehrt worden ist. Im Rahmen der Konzertpremiere am 19. April im luzernischen Sursee wurde der Ju-

gendchor mit dem neu geschaffenen Chorpreis 2008 der Lamprecht-Steiger-Stiftung ausgezeichnet. Den Preis erhielt der Chor, weil er «in seiner Tätigkeit Tradition und Innovation miteinander verbindet», wie die Stiftung mitteilte.

In diesem Jahr steht der Schweizer Jugendchor unter dem Doppeldirigat des Freiburgers Laurent Gendre und des Bündners Clau Scherrer. Nach Konzerten in Sursee und in Freiburg treten die 16- bis 25-jährigen Sängerrinnen und Sänger aus der ganzen Schweiz zum dritten Mal überhaupt in

Scherrers Heimatkanton auf. Das Programm unter dem Motto «Mater terra – mater Dei» umfasst geistliche und weltliche Werke aus diversen Epochen sowie Volkslieder verschiedener Länder. So erklingen Kompositionen von Edvard Grieg, Johannes Brahms, Claude Debussy, Francis Poulenc, Benjamin Britten und Armin Schibler. Graubünden erweist der Chor zudem seine Reverenz, indem er ein Chorwerk des Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs zu Gehör bringt. (cmi)

Samstag, 3. Mai, 20 Uhr, Martinskirche, Chur.

Auch musikalischer Freiraum will richtig genutzt sein

Am Freitag gastiert im Hotel «Drei Könige» in Chur auf Einladung des Jazz Clubs Chur das Trio Bächlin/Newton/Voirol. Die drei Musiker präsentieren bei ihrem Gastspiel das experimentierfreudige Projekt «In Between».

Chur. – Esther Bächlin (Piano), Lauren Newton (Gesang) und John Voirol (E-Horn und Saxofon) sind gleichermaßen in Klassik, Jazz und freier Improvisation zuhause. Das musikalische Basismaterial des Trios stammt aus der Feder Bächlins, die ihre Stücke unter dem Projekttitel «In Between» eigens für diese Besetzung konzipiert hat. Ihre Kompositionen lassen gemäss einer Mitteilung ihren Mitmusikern viel Freiraum für Verspieltheit und Interaktion. Gerade in diesen frei interpretierten Klangwelten kommt die wahre Essenz des Trios zum Vorschein, wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Mit dem Projekt «In Between» hat Bächlin 2006 einen Werkbeitrag des Kantons Luzern gewonnen. Die Jury begründete ihre Entscheidung wie folgt: «Mit diesem Beitrag wird ein experimentierfreudiges Projekt gefördert. Die Komponistin hat nicht

nur eine aussagekräftige Instrumentierung gefunden, um ihre eigenen Klänge umzusetzen, sondern mit dem Saxofonisten John Voirol und der US-Vokalistin Lauren Newton auch zwei herausragende Musikerpersönlichkeiten, die für ihre musikalischen Vorstellungen nicht besser gewählt sein könnten.»

Nicht das erste Mal in Chur

Bächlin und Newton gastieren beim Auftritt am Freitag im Hotel «Drei Könige» nicht zum ersten Mal beim Jazz Club Chur. Bächlin trat schon einmal 2004 als Mitglied des Projekts Moon Moods von Renata Friedrich in Chur auf. Bei Newton liegt das letzte Churer Gastspiel schon etwas weiter zurück. 1985 war sie als Sängerin des Vienna Art Orchestra in der Kantons-hauptstadt zu hören.

Für den Jurassier Voirol ist es hingegen der erste Auftritt beim Churer Jazz Club. Für Bächlins experimentierfreudiges Projekt ist er aber als Saxofonlehrer, der unter anderem Workshops für Improvisation gibt, mit Sicherheit der richtige Mann. (so)

Freitag, 2. Mai, 20.15 Uhr, Hotel «Drei Könige», Chur. Im Vorverkauf sind Billette unter der Telefonnummer 081 252 32 66 erhältlich.



Fröhlichkeit und hohes Niveau schliessen sich nicht aus: Der Schweizer Jugendchor freut sich auf seinen Bündner Auftritt.